

Es gibt viele Gründe, warum es Kindern und Jugendlichen nicht mehr möglich ist, in ihrer Herkunftsfamilie leben zu können. Das stellt für die Kinder und Jugendlichen eine enorme Belastung in ihrer Entwicklung dar. Nach SGB VIII § 33 kann den Kindern und Jugendlichen im Rahmen der Hilfe zur Erziehung eine Vollzeitpflege ermöglicht werden. Pflegeeltern können die Bedürfnisse nach Nähe, Verlässlichkeit, Struktur, Bindung, Zugehörigkeit und Alltagsnormalität für jüngere Kinder am besten erfüllen. Allerdings ist der Bedarf an Pflegeeltern höher als die Verfügbarkeit von Personen.¹

Eine Zielgruppe sind queere Menschen mit Kinderwunsch. Diese können den jungen Menschen vorübergehend oder langfristig ein neues Zuhause bieten, indem sie eine besondere Beziehung zum Kind eingehen und bereit sind, eine umfassende Betreuung und Erziehung zu übernehmen. Dabei muss auf besondere Bedürfnisse dieser Zielgruppe eingegangen werden. So stellt sich immer die Frage, wie die Eltern das Modell der Regenbogenfamilie gestalten können, damit die Kinder hier gut leben können und gestärkt werden im Umgang mit einer Umwelt, in denen Menschen von Homo-, Bi-, Trans*- und Inter*-Negativität betroffen sind. Auch stellt sich die Frage, wie in einer Paarbeziehung mit heteronormativen Rollenbildern umgegangen wird.

Vor diesem Hintergrund regen wir an, dass das Jugendamt in der Pflegschaft ein zielgruppengenaues Angebot für queere Menschen entwickelt. Dabei soll auf Erfahrungen aus anderen Kommunen, wie zum Beispiel der Beauftragten für sexuelle und geschlechtliche Vielfalt der Landeshauptstadt Hannover, zurückgegriffen werden. Das Angebot soll öffentlichkeitswirksam im Rahmen der CSD-Woche und gemeinsam mit Beratungsstellen beworben werden, um in dieser Gruppe für die Übernahme einer Pflegschaft zu werben.

gez. Eric Eigendorf
Vorsitzender
SPD-Fraktion Stadt Halle (Saale)

gez. Kay Senius
Sozialpolitischer Sprecher
SPD-Fraktion Stadt Halle (Saale)

¹ <https://www.mz.de/mitteldeutschland/sachsen-anhalt/eine-sache-des-idealismus-jugendamter-in-sachsen-anhalt-ringen-um-pflegeeltern-1755941>